

22. September 1938

Nr. 24

52. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt a. M.

gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle**: Frankfurt a. M. 17, Kettenhofweg 99
Redaktionsausschuß unter Leitung von

Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt: D. Frhr. v. d. Goltz: Massenflug von *Par. apollo vinningensis* Stich.
W. Reßler: *Eph. quercimontaria* Bast. auch in Schlesien. H. Kotzsch:
Unbekannte Färbungsabweichung bei *Colias heldreichi*. Bücherbesprechung.
Dr. Ludwig Roell: Die Schmetterlingsfauna von Schriesheim a. d. Bergstraße
(Schluß). Fritz Hoffmann: Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer
Schmetterlinge. III (Fortsetzung).

Massenflug von *Par. apollo vinningensis* Stich.

Von D. Frhr. v. d. Goltz, Koblenz.

Das Jahr 1938 war für den Entomologen in seiner ersten Hälfte ebenso schlecht wie 1937. Der Grund lag wohl darin, daß in beiden Jahren der April ungewöhnlich regnerisch und kalt war und viele Raupen und auch Puppen zugrunde gegangen sind. Die zweite Hälfte 1938 war besser, insbesondere flogen ans Licht Noctuiden in erheblicher Menge an. Um so erstaunlicher ist es, daß 1938 im Juni und Juli ein solcher Massenflug von *Parn. apollo vinningensis* einsetzte, wie er nach Erinnerung der Sammler noch nie beobachtet worden ist. Von einer Seite wurde allerdings behauptet, Mitte der 90er Jahre sei es ähnlich gewesen. Stelle ich die Angaben meiner Gewährsmänner zusammen — ich selbst kann wegen vorgerückten Alters kaum noch exkursieren —, so ergibt sich folgendes Bild: Ein Beobachter erklärte glaubwürdig, er habe bei Kochem an einem Tage wenigstens 1000 (tausend!) Apollos gesehen, sie seien bis in die Straßen der Stadt geflogen. Ein anderer hat von der Bahn aus unseren Falter in solcher Menge schwärmen sehen, wie sonst Weißlinge in guten Flugjahren. Diese Beobachtung habe ein Ausflug bestätigt, wo an einer Stelle sich etwa 50 Apollos zusammengefunden hätten. Noch am 15. August habe er 3 ♀♀ auf Distelblüten saugend gesehen. Eine andere Meldung besagt, daß an einem schwülen Julinachmittag auf den Wiesen und Gräben an der Bahnlinie man 50 Falter mit den Fingern von den Blüten hätte ablesen können. Ein auswärtiger Beobachter berichtet endlich von einem massenhaften Vorkommen und der Unterhaltung mit einem einheimischen Bauern, der sich dazu

äußerte, daß die Tiere alle gefangen werden müßten, da die Raupen die Blätter der Weinstöcke abfräßen. (Ein Beweis nicht nur für das Massenvorkommen, sondern auch für die oberflächliche Naivität des Laien.) Eine Ausdehnung des bisher bekannten Fluggebietes kann wohl darin gesehen werden, daß auch südlich von Kochern der Apollo sehr häufig gewesen sein soll. Ein einzelnes Stück ist bei Alken festgestellt worden. Wie es auf den anderen Flugplätzen am rechten Moselufer, dem Hunsrück und im Innern der Eifel war, habe ich nicht in Erfahrung bringen können. Bei Burg Pyrmont soll der Falter verschwunden sein.

Was die übrige Falterwelt angeht, so sollen *P. machaon* und *podalirius*, die *Apatura* und *Limenitis*, *Lyc. euphemus* und *arcas* spärlich aufgetreten sein, ebenso die Einwanderer *Pyr. atalanta* und *Col. edusa*, von welcher letzterem nur im Frühsommer wenige Stücke gesichtet wurden, im Hochsommer dagegen keine. Auch *Sph. convolvuli* und *Ach. atropos* glänzten durch Abwesenheit. Häufig waren u. a. *Ar. prorsa*, *Lyc. bellargus* und *coridon* und von *Zygaenen peucedani*. Ein ähnlicher Massenflug wie bei *vinningsensis* wurde bei *Call. quadripunctaria (hera)* beobachtet. Am 14. und 26. August flog mir sogar je ein ♀ in der Stadtwohnung ans Licht. Es ist schwer, die Gründe des Massenflugs von *apollo* festzustellen. Eine Rolle hat sicher das für die Raupe günstige Wetter in den Monaten Januar bis März gespielt. Sollten die Raupen mit Eintritt des schlechten Aprilwetters schon verpuppt gewesen sein? Das ist nicht sehr wahrscheinlich, sonst hätten die Falter schon im Mai erscheinen müssen, was nach meinen Nachrichten nicht der Fall war. Jedenfalls ist die Gefahr einer Ausrottung oder auch nur erheblichen Verminderung des schönen, bekanntlich in ganz Deutschland geschützten Tieres vorläufig gleich Null.

Weitere ähnliche Beobachtungen mögen zur Bekanntgabe in dieser Zeitschrift uns zugesandt werden. Früher wurde über Massenvorkommen folgendes veröffentlicht: Werner: *P. apollo* — eine Seltenheit? E. Z. 42 (1928), S. 186. — Sitzungsbericht des Berliner Entom. Vereins, I. E. Z. 29 (1935), S. 155. — Lederer, Naturgeschichte der Tagfalter, 1938.

Eph. quercimontaria Bast. auch in Schlesien,

Von W. Rebl er, Liegnitz.

In Nr. 13 dieser Zeitschrift vom 1. Juli 1938 berichtet H. Menhofer über die Neuauffindung von *E. quercimontaria* in Thüringen. Der Verasser schließt mit der Bitte um Bekanntgabe weiterer Fundorte dieser bisher nur sehr lokal festgestellten Art. Diesem Wunsche möchte ich in Hinsicht auf das hiesige Gebiet entsprechen, zumal mich die Auffindung der Art in der Nähe von Liegnitz überrascht hat.

Im Winter 1936/37 tauschte ich aus dem mittleren Nahetal eine Anzahl Puppen von *quercimontaria* ein. Sie ergaben im zeitigen Frühjahr eine Serie einwandfreier Falter. Der Unterschied zu den in meiner Sammlung befindlichen *E. punctaria* war augenfällig, es standen ja nicht nur Einzelstücke zum Vergleich, bei denen individuelle Abänderungen die Artunterschiede verwischen können. Die anfängliche Hoffnung, daß sich unter den *punctaria*-Stücken meiner Sammlung vielleicht ein bisher verkanntes

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Goltz Hans von der

Artikel/Article: [Massenflug von *Par. apollo vinningensis* Stich. 189-190](#)